

# Pozener Zeitung.

Vier und siebzigerster Jahrgang.

Annoncen-Bureau:  
In Posen  
außer in der Expedition  
bei Gruski (G. J. Ulrich & Co.)  
Brettkirche 18;  
in Gneisenau  
bei Herrn Ch. Spindler,  
Markt- u. Friedr.-str. 4.  
in Grätz bei Herrn L. Kreisand;  
in Frankfurt a. M.;  
G. F. Hartke & Co.

Annoncen-Bureau:  
In Berlin, Hamburg,  
Wien, München, St. Gallen;  
Rudolph Wosse;  
in Berlin, Breslau,  
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,  
Wien u. Basel;  
Haasenstein & Vogler;  
in Berlin;  
A. Petermeyer, Schlossplatz;  
in Breslau: Emil Habath.

Nr. 451.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen entnehmen alle Postanstalten des In- u. Auslands an.

Mittwoch, 27. September

1871.

Inserate 1½ Sgr. die sechsgepaßte Zelle oder deren Raum, Tellkamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

## Amtliches.

Berlin, 26. September. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Schoppe zu Bromberg den Charakter als Geh. Justiz-Rath; dem Mitgliede der Direktion der Köln-Mindener Eisenbahn, Eisenbahn-Direktor Georg William Offermann, und dem Spezial-Direktor der Rheinischen Eisenbahn, Landrat a. D. Franz Karl Rennen zu Köln, den Charakter als Geh. Reg.-Rath, sowie den Betriebs-Direktoren bei der Berlin-Anhaltischen resp. Köln-Mindener Eisenbahn, Friedrich Gustav Bieler hier selbst und Gustav Mellin in Köln den Charakter als Bau-Rath; ferner dem technischen Mitgliede der Kal. Direktion der Main-Weserbahn, Eisenbahn-Bau-Inspektor Küll, den Charakter als Bau-Rath zu verleihen.

Der Kal. Eisenbahn-Bau-Inspektor Wiebe in Hannover ist zum Kal. Ober-Betriebs-Inspektor ernannt und derselben die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Stelle eines solchen bei der Kal. Eisenbahndirektion in Hannover nunmehr definitiv übertragen worden.

Der bei der Kal. Eisenbahn-Direktion zu Hannover beschäftigte bisherige Gerichts-Assessor Eduard Simson ist in Folge seiner definitiven Übernahme in die Staats-Eisenbahn-Verwaltung zum Rechtsassessor ernannt worden.

Der Gerichts-Assessor Frösch hier selbst ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Jüterbog und zugleich zum Notar im Department des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Jüterbog, ernannt worden.

## Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 25. September. Der Kaiser wohnte gestern dem Gottesdienste bei und nahm Abends den Thee bei der Herzogin von Hamilton ein. Heute fuhr der Kaiser zu Wagen nach der Station Doss und besichtigte derselbst das erste Bataillon des auf der Fahrt von Soissons nach seiner Friedensgarnison Bartenstein begriffenen 2. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. Um 5 Uhr kehrte der Kaiser zurück. Der Großherzog von Baden mit Familie wird Mittwoch Abends hier eintreffen.

Dresden, 26. September. Das „Dresdner Journal“ meldet in seinem amtlichen Theile die Entbindung des Frhrn. v. Falkenstein von der Leitung des Kultusministeriums und dessen Entlassung aus dem Staatsdienste überhaupt unter dankbare Anerkennung der vielfachen und großen Verdienste, welche sich derselbe während seiner langjährigen, umsichtigen und pflichtgetreuen Amtsführung nach mehreren Richtungen hin, insbesondere auch um die Universität Leipzig erworben hat. Gleichzeitig wird das Ministerium des Kultus vom 1. Oktober ab an Professor v. Gerber übertragen, derselbe zum Staatsminister ernannt und ihm der Auftrag in evangelicis ertheilt.

München, 26. September. Der König verlieh dem badischen Gesandten Dr. Robert v. Möhl anlässlich dessen Abberufung das Großkreuz des Verdienstordens der bairischen Krone.

Bremen, 26. September. Der Verwaltungsrath der Bremer Bank hat heute den Diskont von 3½ auf 4 Prozent erhöht.

Brüssel, 26. September. „Etoile Belge“ will wissen, daß sich in Brüssel eine in den Tuilerien aufgefunden Korrespondenz zwischen Napoleon und einem belgischen Journalisten befindet, welche sich mit dem Plane beschäftigen soll, Napoleon den belgischen Thron zu verschaffen. Das genannte Blatt fordert die Veröffentlichung der betreffenden Schriftstücke.

Kragujevac, 25. September. Eine Deputation der Skupstchina überreichte heute der Regentschaft eine Adresse, worin sie volles Vertrauen zur Regentschaft ausdrückt und ihr für ihre bisherige Thätigkeit dankt. Die Adresse spricht ferner die Bitte aus, die Regentschaft möge mit der weiteren vervollkommen der Landwehr entschieden fortfahren.

## Brief- und Zeitungsberichte.

△ Berlin, 26. September. Während die Nachrichten aus Paris hartnäckig daran festhalten, daß die Differenzen, welche bei den Verhandlungen über die Elsäss-Lothringischen Zollverhältnisse zu Tage getreten, ihrer Erledigung nahe seien, ja die „Indep. belge“ sich gestern sogar schreiben ließ, daß der Abschluß des Vertrages unmittelbar bevorstehe, stehen die Thatsachen mit solchen optimistischen Berichten durchaus im Widerspruch. In hiesigen unterrichteten Kreisen hat man keine Nachricht von irgend welcher Wendung der Verhandlungen, welche einer günstigen Auffassung Raum gäbe. Der Stand der Dinge ist der, daß die französische Regierung durch eine leichtfertige Behandlung der Angelegenheit und namentlich durch ihre schlaffe Haltung der National-Versammlung gegenüber in arge Verlegenheiten gerathen ist, aus welchen sie jetzt vielleicht mit allen künstlichen Mitteln sich herauszuwinden bemüht ist. Bis jetzt ist aber der Ausweg noch nicht gefunden und es sind noch keine Vorschläge gemacht worden auf Grund derer man sich der Hoffnung auf baldige befriedigende Erledigung der Angelegenheit hingeben könnte. — Der mir heute vorliegende Etat des auswärtigen Amtes des deutschen Reiches für 1872 besitzt die Einnahmen auf 56,380 Thlr. gegen 52,660 Thlr. im Vorjahr. Dieselben erwachsen mit 30,000 Thlr. aus der Aversional-Entschädigung Preußens für die Befreiung speziell preußischer Angelegenheiten, mit 490 Thlr. aus dem Postwesen und mit 25,890 Thlr. aus Konsulats-Intendenz. Die Ausgaben belaufen sich an einigen dauernden Ausgaben auf 1,364,305 Thlr. gegen 1,254,230 Thlr. im Vorjahr, und es fallen davon auf das auswärtige Amt 194,450 Thlr., auf die Gesandtschaften und Konsulate 1,074,070 und auf Extraordinaria 95,185 Thlr. Dazu kommt an einmaligen Ausgaben die 2. Rate zum Bau des neuen Gesandtschaftshotels in Konstantinopel im Betrage von 55,000 Thlr. Zu den dem Reich ersparten Summen gehört u. A. die bisher den

Norddeutschen Bund belastende Ausgabe von 51,300 Thlr. für die Gesandtschaften in München (16,700 Thlr.), Stuttgart (13,100 Thlr.), Karlsruhe (12,500 Thlr.) und Darmstadt (9000 Thlr.). Mit dieser Ausgabe ist fortan der preußische Etat allein zu belasten. Interessant ist noch eine dem Etat angefügte vergleichende Übersicht, aus welcher sich ergiebt, daß die diplomatischen Vertreter des deutschen Reichs durchweg geringer belastet sind als die der anderen Mächte. So veransagt das deutsche Reich 32,000 Thlr. für die Gesandtschaft in London, Frankreich 80,000 Thlr., Russland 63,500 Thlr., Österreich 52,000 Thlr., in Paris d. D. R. 32,000 Thlr., England 74,773½ Thlr., R. 56,000 Thlr., Österreich 36,000 Thlr., in Petersburg d. D. R. 40,000 Thlr., E. 61,333½ Thlr., Fr. 80,000 Thlr., Ost. 38,800 Thlr., in Wien d. D. R. 30,000 Thlr., E. 61,333½ Thlr., Fr. 53,333½ Thlr., Russl. 35,600 Thlr. — Aus einzelnen Provinzen sind an die Staatsbehörde bereits Anträge auf Bewilligung von Nachschüssen zu den beabsichtigten Gewährungen von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr überwiesenen Fonds zugegangen. Mit Rücksicht darauf ist den Provinzbehörden durch einen Erlass des Ministers des Innern vom 20. Sept. eröffnet worden, daß auf derartige Anträge nicht eingegangen werden könne, bevor nicht aus sämtlichen Landesteilen die Anzeigen über den Umfang des Unterstützungsbedürfnisses vorliegen und übersehen werden kann, nach welchem Maßstabe der zurückbehaltene Rest der auf Preußen entfallenen Summe zu vertheilen sein wird. Die Provinzialsbehörden werden zugleich angewiesen, die gedachten Anzeigen so schleunig wie möglich einzufinden, und es wird ferner den Behörden zur Pflicht gemacht, bei den aufzunehmenden Berechnungen auf die noch bei der Okkupationsarmee in Frankreich befindlichen Reservisten und Landwehrleute Rücksicht zu nehmen.

DRC. Vom 15. Oktober d. J. ab wird in Berlin alle 32 Tage ein flugblattartiges Journal in großem Blattformat erscheinen unter dem Titel: „Die Wahrheit — Organ für öffentliche Kritik und zum Schutz von Wahrheit und Recht auf allen Gebieten des geistigen und sozialen Lebens.“ — Das Blatt wird nicht im Abonnement sondern nur einzeln à 1 Sgr. auf den Straßen und öffentlichen Lokalen aller größeren Städte verkauft werden.

In der „Allg. Milit. Zeitg.“ hatte vor einigen Wochen der Generalleutnant v. Troxler in einem „Die deutsche Militär-Literatur und Journalistik“ überreichten Artikel darauf hingewiesen, wie wichtig zur Förderung des militärischen Wissensdienstes die Bildung von Zeitschriften in den Garnisonen sei. Wie demselben Journal jetzt von hier gezeichnet wird, ist diese Anregung Gelegenheit sorgfältiger Erwähnung im Kreise der einflussreichsten höheren preußischen Militärs geworden. An der Spitze derselben stehen neben dem Kriegsminister der Chef des Generalstabes der Armee und der Generalinspekteur des Militärbildungswesens, denen sich neulich der Generalinspekteur des Ingenieurcorps anschloß hat. Der vorgenannte Generalinspekteur erklärte sich bereit, nach Maßgabe der vorhandenen, resp. noch disponibel zu machenden Mitteln zur Förderung dieses bedeutenden Interesses mitzuwirken.

Aus dem Coniger Kreise, 24. Septbr. In dem ca. 2 Meilen von Tuchel entlegenen Dorfe Kl. Byslau befindet sich ein Kloster. Dasselbe war früher eine halbe Ruine, ist aber seit einigen Jahren wieder theilweise ausgebessert, theils neu hergestellt worden. In demselben hausen nun Bettelönche, welche die Umgegend von 8 bis 10 Meilen abbetteln und dabei in Freude leben. Pferde und Wagen begleiten sie auf ihren Zügen. Um recht viel Gaben zu bekommen, reden sie den Leuten vor, sie würden fleißig beten, — und alles Seelenheil kommt über den, der reichlich gebe. Weiber und Kinder ratzen ihnen, wenn sie in ein Haus eintreten, auf den Knieen entgegen und küssten ihnen Kette und Hände. Das letzte Huhn, die letzten Eier werden hingegeben. Ist der Ort künftig abgekippt, so werden die Geschenke auf den Wagen gepackt und im Trabe gehts den Klostermauern zu. Auf diese Weise werden jährlich einige 100 Gänse, ca. 150 Schafe, ganze Fuhren von Enten, Hühnern und Eiern und Lasten von Getreide zusammengefahren. Alles, was Geldeswert hat, wird angenommen, in den Wirtschaftsräumen aufgestapelt und bei gelegener Zeit verkauft. Schafe und Federviech werden mit dem erbettenen Getreide wohlgezählt und größtentheils zu guten Preisen in den Städten abgefeiert. Der Küche und Speisekammer steht der Weineller ebenbürtig zur Seite. In demselben findet man Rheinweine, Ungarweine z. z. bis zum Champagner hinauf, außerdem Cognac und verschiedene Liqueure. Die Herren, welche sich aus Tuchel und der Umgegend von Zeit zu Zeit dort zu Gast einladen, können die Lage nicht genug rühmen. — Eine zweite exzertige Herberge ist in Jacobsdorf (1½ Meile von Conig). Früher Bernhardinerkloster, Wallfahrtsort, Emeriten- und Strafanstalt für katholische Geistliche, haben zur Zeit sich derselbst gegen 20 Bettelönche eingemietet. Daß es diese in Betreff der Bettelrei gleich ihren Kollegen in Kl. Byslau treiben, ist wohl selbstverständlich. Der 10. August ist als Wallfahrtstag der große Erntetag. Tausende von Wallfahrern aus einem Umkreise von 10 bis 12 Meilen strömen hier zusammen. An allen Ecken und Enden stehen an diesem Tage Sammelhauben, die bis zum Rande mit Münzen gefüllt sind. Und diese Münzen kommen größtentheils von Tagewerkern, welche nicht nur 8 Tage lang die Arbeit verfüren, sondern auch den geistlichen Bettelsozial mit ihren abgedarben Groschen zu füllen suchen. Die bestehenden Gezege gegen Strafen- und Hausbettelei scheinen für diese frommen Bettler nicht zu existiren. (D. B.)

Frankfurt, 23. September. Die photographische Aufnahme der Friedenskonferenz, die Herr J. Pohl hier herausgegeben hat, wurde von demselben sowohl dem deutschen Kaiser als dem Fürsten Bismarck zugesandt. Interessant ist folgendes Schreiben Jules Favre's, das Herrn Pohl auf die Zusendung der Photographie zugegangen ist: „Mein Herr! Mit dem Briece, mit welchem Sie mich beehrten, habe ich die Photographie erhalten, welche die Vorlesung des am 10. Mai zu Frankfurt unterzeichneten Friedensvertrages darstellt. Indem ich für die Aufmerksamkeit danke, die Sie mir mit der Zusendung dieses Bildes erwiesen haben, gestatten Sie mir zu bemerken, daß dasselbe in mir grausame Erinnerungen weckt. So sehr es mich mit Eifer und Freude erfüllt hatte, einen Frieden zu unterzeichnen, welcher, den Schreden des von mir stets bejammerten Krieges ein Ziel setzend, eine aufrichtige und dauernde Annäherung zwischen dem siegreichen Deutschland und dem im Besitz seines ganzen Territoriums verbliebenen Frankreich gestattet hätte, ebenso peinlich ist es mir gewesen Bedingungen einzugehen, die uns zwei Provinzen entreissen und damit in unserem Herzen eine unheilbare Wunde zurißtlassen. Ich habe mich dessen ungeachtet gefügt, ich habe es als Pflicht betrachtet, zu unterhandeln, um, so viel an mir lag, die Opfer meines unglücklichen Vaterlandes

zu verringern; ich muß mir vorspiegeln, daß meine Anstrengungen nicht ganz unfruchtbar gewesen sind, um die Bitterkeit jenes Andenkens zu mildern. Ich bin darum nicht weniger gerührt durch das Gefühl, daß Ihre Zusendung veranlaßt hat, und ich bitte Sie mein Herr, die Sicherung meiner anzusehnlichen Hochachtung zu genehmigen. Paris, 3. September 1871.“

Darmstadt, 21. Sept. Der „Fr. Ztg.“ schreibt man: Bezüglich der neuen Uniformirung der hessischen Truppen nach preußischem Vorbilde ist nunmehr definitive Entschließung erfolgt und die betreffenden Muster sind den einzelnen Regimentern und Corps zugefertigt worden. Schnitt und Gradabzeichen der Uniformen sind preußisch; nur verbleiben die Gradabzeichen, was Infanterie und Kavallerie betrifft, wie seither in Silber; Artillerie und Train dagegen erhalten dieselben in Gold und dem entsprechend gelbe Uniformknöpfe. Das erste Infanterie-Regiment (Nr. 115), das zum Garderegiment mit Grenadierrang erhoben wird, behält seine Litzen und bekommt als weiterer Auszeichnung Haarbüche auf die Helme. Seine Achsellappen werden mit der Namenschrift des Großherzogs versehen, während die drei übrigen Regimenter die Nr. 116, 117 und 118 auf denselben zu tragen haben. Bei der Reiterei verliert die Mannschaft die feierlichen Späulets und bekommt dafür Achsellappen, auf welchen die Nr. 22 und 23 (Dragoner-Regimenter) anzubringen sind. Auch hier kommen, wie bei allen Truppen, mit Ausnahme des Garderegiments, die Litzen in Weiß und werden statt der bis jetzt üblichen polnischen Armealaufschläge brandenburgische eingeführt. Die Kragen der Infanterie- und Reiterregimenter erhalten durchgängig porzessrothe Farbe, die Achsellappen dagegen nehmen die Farbe der feierlichen Kragen an. (1. Regiment roth, 2. weiß, 3. blau, 4. gelb).

Lemberg. Ein offiziöses polnisches Blatt hatte dem Abgeordneten Biemialkowski und dem „Dziennik Polski“, hinter welchem Jener steht, vorgeworfen, mit den Feinden der Nation (den Deutschen) gegen dieselbe zu konspiren. Darauf erwidert das angegriffene Blatt, indem es zunächst eine Verbindung mit Biemialkowski in Abrede stellt und, was die Deutschfreundlichkeit selbst anbelangt, folgendes bemerkt: „Nachdem es Leute gibt, die einem Kompromisse mit den czechischen und galizisch-russischen Theilnehmern am moskauer ethnographischen Kongresse das Wort zu reden so dreist sind oder die sich mit den offenen Feinden jeder nationalen und bürgerlichen Freiheit, wie z. B. mit der Partei Leo Thun's, alliiren, so kann man wahrhaftig nicht einsehen, weshalb es denn anti-national sein sollte, für eine Verständigung mit den Deutschen zu sprechen, zumal dieselben bislang eine größere Bereitwilligkeit als andere österreichische Völker zeigten, uns eine Sonderstellung zu gewähren, uns verein unabhängiges nationale Leben ebenfalls eine größere Anerkennung verdient, als die servilen Umtriebe gewisser, ewig am Gängelbande des Absolutismus geführter Fraktionen.“

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 27. September.

Cholera. In Königswberg scheint die Epidemie im Erloschen. Am 23. d. sind 12 Personen erkrankt und 5 gestorben, am 24. nur 3 erkrankt und 1 gestorben. Aus Danzig werden unter dem 26. d. 3 Erkrankungs- und 2 Sterbefälle gemeldet. — In Elbing sind am 25. d. 3 Personen erkrankt. — In Stettin sind vom 25. zum 26. 2 Sterbefälle, jedoch kein Erkrankungsfall vorgekommen.

Bon photographischen Ateliers hatten wir bisher in unserer Stadt 7, davon 5 auf der Wilhelmstraße, 1 auf dem Wilhelmplatz und 1 in der Friedrichstraße. Seit Kurzem ist nun noch ein achtes Atelier im Garten des Hotel du Nord, welches früher H. Krause inne hatte, durch Hrn. Wedel, bisher Operateur im Deutschen Atelier, wieder eröffnet worden.

Zu der freiwilligen Prüfung, welche hier vor Kurzem stattfand, hatten sich 9 Aspiranten zum einjährigen Militärdienst gemeldet, und bestanden von diesen 6.

Die erste Polin, welche das Studium der Medizin ergriffen hat, ist ein 17jähriges Fräulein Tomaszewska aus Warsaw. Dieselbe hat sich in diesen Tagen zur Immatrikulierung nach Zürich begaben, wofolb schon eine Polin Philosophie studirt.

In Galizien werden, wie die lebemger „Gazeta narodowa“ erzählt, häufig polnische Emigranten von Gendarmen an die russische Grenze transportiert. In den letzten Tagen wurden auf solche Weise drei Personen, Napoleon Dabrowski, Wl. Czeszyn und Sokolowski an die Grenze zwischen Rawe und Lubycza abgeführt. Die „Gaz. nar.“ verlangt, daß im Landtag der Regierungs-Kommissar interpellirt werde, auf welchen Rechtstitel hin diese Herren立tzt und zur Grenze transportiert worden seien, ob man ihnen eine strafrechtliche Handlung nachgewiesen, oder sie nur deswegen so behandelt habe, weil sie polnische Emigranten seien.

Pleschen, 24. Septbr. [Feuer. Viehkrankheit.] Am 14. d. brannte in Kotlin auf dem Gebäude eines Bauers eine Scheune und ein Stallgebäude nieder. Auffallend war die große Läßigkeit der Dorfbewohner bei Leistung der Löschhilfe. — Unter dem Kindervieh auf dem Domänen Rajew ist die Lungenseuche ausgebrochen.

## Vermischtes.

\* Die neueste Schandbank in Frankreich. Wer erfahren will, was unter „Bank der Republik“ gegenwärtig in Frankreich zu verstehen, der lasse sich vom „Progrès de Lyon“ belehren. Das Blatt erzählt: Vor Kurzem mißhandelte eine Frau in A... nächst Clermont ein Mädchen von neun bis zehn Jahren auf das furchterliche. Ein Mann, der zufällig dazu kam, fragte die Frau nach der Ursache dieser Züchtigung. „Die Mißerathene wurde auf die „Bank der Republik“ gewiesen“, antwortete die empörte Mutter, indem sie ihre Mißhandlungen fortsetzte. Nachdem es dem Manne endlich gelungen war, die Wütende zu bestrafen, erfuhr er zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß unter der Bezeichnung „Bank der Republik“ eine Strafbank zu verstehen sei, auf die sich jene Kinder zu setzen haben, welche ihren Katholizismus nicht gehörig wissen. Also „Bank der Republik“ — was in den Kinderchulen bei uns zu Lande von altersher „Schandbank“ heißt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

## Angekommene Freunde vom 27. Septbr.

WYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Ritterg. Frhr. v. Massenbach a. Pinne, Graf Areo a. Wronec, Matthes a. Zabno, v. Blodziewski u. Fr. a. Chlonie, die Geh. Reg.-Rath Schwedler u. Bernhardt a. Berlin, die Kgl. Guttmann u. Jaffe a. Berlin, Lewy aus Guben, Kramer a. Valentin.

**HERWIG'S HOTEL DE ROME.** Gutsbes. Grünberg a. Tillehne, Ingen. Kemper a. Schwiebus, die Kgl. Selbergen, v. Cieminski u. Westphal a. Berlin, v. Chrzanowski a. Thorn, Wendler a. Chemnitz, Gebrüder Landau a. Breslau, Barbeaux a. Wien, Denke a. Ludwigburg, die Ritterg. Graf Boltowski a. Niedzianow, v. Chrzanowski a. Chrzanowo, Dir. Molinck a. Reisen, Stiftsgäste Fr. v. Schmidt a. Erfurt, Majoratsherr Graf Weißerstki-Lewicki a. Wroblewo, k. Kr.-Baumstr. Altmann a. Roggen, Rent. Gr. Jullac u. Fr. a. Toulouse, Kanzlei Rath Jamm u. Fr. a. Danzig, Hauptm. Dichoff a. Lissa.  
**HOTEL DE BERLIN.** Die Gutsbes. Morawie a. Sohn a. Baruth, Burghardt a. Gortatow, Riedelt a. Gostyn, Katasterkontr. Steffani u. Fr. a. Koschkin, Postamtssäfist Brokowsky u. Fr. a. Strzelno, Rent. Czarnitka a. Berlin, die Kgl. Stephan a. Frankfurt a. O., Leo a. Breslau, Levy a. Hamburg.

### Körten-Telegramme.

Newyork, den 22. Septbr.	Solbagio 14 $\frac{1}{2}$	1882. Bonds 115 $\frac{1}{2}$
Berlin, den 26. Septbr. 1871. (Teigr. Agentur.)		
Not. v. 25.		Not. v. 25.
Weizen fester,		
Septbr. . . . .	81	80 $\frac{1}{2}$
Sept.-Oktbr. . . . .	81	80 $\frac{1}{2}$
April-Mai . . . . .	79	78 $\frac{1}{2}$
Roggen fest,		
Septbr. . . . .	53	52 $\frac{1}{2}$
Sept.-Oktbr. . . . .	53	52 $\frac{1}{2}$
April-Mai . . . . .	53 $\frac{1}{2}$	52 $\frac{1}{2}$
Rüböl matt,		
Septbr. . . . .	27 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
Sept.-Oktbr. . . . .	27 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
April-Mai . . . . .	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$
Spiritus fester,		
Septbr. . . . .	19 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$
Sept.-Oktbr. . . . .	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
April-Mai . . . . .	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Hafer,		
Septbr. . . . .	42 $\frac{1}{2}$	42 $\frac{1}{2}$
Petroleum,		
do. loko. . . . .	—	—
Stettin, den 26. Septbr. 1871. (Teigr. Agentur.)		Not. v. 23.
Wetter: —.		
Weizen ruhig.	77 $\frac{1}{2}$	77
Herbst . . . . .	78 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$
Frühjahr . . . . .	51 $\frac{1}{2}$	51 $\frac{1}{2}$
Roggen still,		
Septbr.-Oktbr. . . . .	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Okt.-Novbr. . . . .	18 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$
Frühjahr . . . . .	52 $\frac{1}{2}$	52
Spiritus fest,	loko 19	18 $\frac{1}{2}$
Septbr.-Oktbr. . . . .	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Okt.-Novbr. . . . .	18 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$
April-Mai . . . . .	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$

**STERN'S HOTEL DE L'EUROPE.** Gutsbes. v. Wydzgo a. Lublin, Kfm. Ritschmann a. Bremen, Agron. v. Kicinski a. Bielopole, die Schauf. Fr. Dorot a. Riga, Kgl. Bernhardt a. Berlin, Operns. Fr. Kayser a. Berlin, Künstler Thiele a. Breslau.

**OEHRIGS HOTEL DE FRANCE.** Die Ritterg. v. Waligorski aus Gorzow, v. Boltowski a. Bytkow, v. Urbanski a. Sobota, v. Radomski a. Krosice, die Kauf. Rüdiger a. Capolski a. Breslau, Schwarzenfeld a. Elbing, Generalmaj. d. O. v. Knothe a. Gotha, Rentier Krejegel u. Fam. a. Merseburg, Techn. Felscher a. Bonn, Stud. Kahl a. Berlin, Fabrik. Hundt a. Potsdam.

**SCHWARZER ADLER.** Die Ritterg. Moldenhauer a. Pöllatki, v. Benda a. Kostrzyn, Skolnicki a. Targowa-Gorka, Luther a. Marenrode, Matthes a. Pöllatki, Fr. v. Niemczewski a. Targowa-Gorka,

Fr. v. Buchowska u. Tochter a. Pomarzanek, die Bürger Zielczynski u. Gobos a. Schröda, Propst Banicki a. Kurnik, Transl. Janiewicz a. Mogilno, Kfm. Spiro a. Posen.

**GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG.** Geom. Rudolf a. Guben, die Lehrer Ewinkowski a. Sulmierzycze, Dicbing a. Gorka, die Kgl. Koppenheim u. Wollstein sen. u. jun. a. Buk, Bürg. Kaminski a. Opalenica.

### Neueste Depeschen.

**Versailles.** 26. September. Die Räumung der vier Departements durch die deutschen Truppen ist der "Agence Havas" zufolge nunmehr beendet.

10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Es middling Orleans 9 $\frac{1}{2}$ , middling amerikanische 9 $\frac{1}{2}$ , fair Phollerah 7 $\frac{1}{2}$ , middling fair Phollerah 6 $\frac{1}{2}$ , good middling Phollerah 5 $\frac{1}{2}$ , Bengal 6 $\frac{1}{2}$ , New fair Doura 7 $\frac{1}{2}$ , good fair Doura 7 $\frac{1}{2}$ , Ternate 9 $\frac{1}{2}$ , Gavasa 7 $\frac{1}{2}$ , Egyptian 9 $\frac{1}{2}$ .

**Amsterdam.** 26. Septbr. Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 188 $\frac{1}{2}$ , pr. Mai 207. — Wetter: Regen.

**Antwerpen.** 25. Septbr. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen behauptet, dänischer 85 $\frac{1}{2}$ . Roggen fest Königberger 22. Hafer geschäftlos. Geiste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Kastanien. Type weiß, loko 50 $\frac{1}{2}$  b. 51 B. pr. September 50 $\frac{1}{2}$  b. 51 B. pr. Oktober-Dezember 51 b. u. B. pr. November-Dezember 51 B. Behauptet.

**Paris.** 26. September. Produktionsmarkt. Rüböl matt, pr. September —, pr. November-Dezember 118, 00, pr. Januar-April 1872 119, 00. Mehl ruhig, pr. September 85, 00, pr. November-Dezember 86, 50, pr. November-Februar 1872 86, 75. Spiritus pr. Septbr. 55, 25. Wetter: Veränderlich.

### Meteorologische Beobachtungen zu Bremen.

Datum.	Stunde.	Barometer 238 über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
26 Septbr.	Nachm. 2	27° 8' 05"	+ 6° 4	S 2-3	befest. St.
26. .	Abr. 0	27° 7' 92"	+ 5° 2	O 2	trübe. St.
27. .	Morg. 6	27° 8' 59"	+ 4° 1	O 2	trübe. St.

Riverpool. 26. Septbr. Nachmittags Baumwolle (Schlußbericht):

259, 50, Unionsbank 261, 70, Lombarden 1 $\frac{3}{4}$  40, Napoleons 9, 51 $\frac{1}{2}$ . Schluß sehr günstig.

**London.** 26. September Nachmittags 4 Uhr. Konsois 92 $\frac{1}{2}$ . Italien. 5 proz. Rente 59. Lombarden 16 $\frac{1}{2}$ . Türkische Anleihe de 1865 45 $\frac{1}{2}$ . 6 proz. Türk. Verein. St. pr. 1862 93.

Aus der Bank flossen 104.000 Pfds. St.

**Paris.** 25. Septbr. Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3 proz. Rente 56, 22 $\frac{1}{2}$ . Neueste Anleihe 90, 80, italienische Rente 59, 85. Staatsbahn 81, 25, Lombarden 408, 75. Unbeklebt.

**Paris.** 25. September. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. 3 proz. Rente 56, 45, neueste Anleihe 91, 00, italien. Rente 60, 00, Staatsbahn 81, 25, Lombarden 408, 75. Fest.

**Paris.** 26. September. Nachmittags 3 Uhr. (Auf indirektem Begr.). (Schlußkurse.) 3 proz. Rente 56, 60. Neueste 5 proz. Anleihe 91, 27 $\frac{1}{2}$ . Alethe Morgan 51, 00. Italienische 5 proz. Rente 60, 25. do. Libab. Obligationen —. Österreichische St.-Eisenbahn-Aktien (fest) 815, 00. do. neue —. do. Nordwestbahn 475, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 418, 75. do. Prioritäten —. Türk. Verein de 1865 46, 50. do. de 1869 291, 00. 6 proz. Verein St. pr. 1882 (ungefähr) 106, 37.

**Newyork.** 25. Septbr. Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) höchste Notierungen des Goldpreis 15, niedrigste 14 $\frac{1}{2}$ . Weizen auf London in Gold 10 $\frac{1}{2}$ . Goldzähler 14 $\frac{1}{2}$ , Börde 182 1 $\frac{1}{2}$  b. do. 1885 115 $\frac{1}{2}$ , do. 1865 114 $\frac{1}{2}$  b. do. 1864 112. Erie-Bahn 30 $\frac{1}{2}$ , Illinois 1 $\frac{1}{2}$ , Baumwolle 19 $\frac{1}{2}$ . Mehl 6 D 60 C. Kaffin. Petroleum in Newyork 24 $\frac{1}{2}$ , do. do. Philadelphia 24 $\frac{1}{2}$ . Herausnahmeler. Nr. 12 10 $\frac{1}{2}$ .

Der Hamburger Dampfer "Cimbra" ist heute hier eingetroffen.

In der heut. Vormittag 10 Uhr stattgehabten Konstitutrenden Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft "Flora" für Berlin und Charlottenburg wurden die vom Gründungs-Komite geschlossenen Grundstückverträge einstimmig genehmigt. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden gewählt: 1) Polizei-Präsident von Wurm, 2) Hof-Gartendirektor Föhle aus Sanssouci, 3) Konul Kreismann, 4) Hauptmann Giers, 5) Regierung-Professor a. D. Pleme, 6) Dr. Giers, 7) Rentier Eisner. Von einem Gesamtkapital von 800.000 Thlr. waren 667.300 Thlr. vertreten.

Rudorff-Grefeld	4 $\frac{1}{2}$	—	Nordh.-Grs. gar.	1	73 $\frac{1}{2}$ B
do. II. Ser.	4 $\frac{1}{2}$	—	Oberh.-Grs. Si.-Sc.	5	71 $\frac{1}{2}$ b. G
do. III. Ser.	4	—	Oberh.-Grs. Gar.	3	72 $\frac{1}{2}$ b. G
Garkom.-Kraw.	4 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$ b.	Obersch.-Lit.-A.C.	2	20 $\frac{1}{2}$ b.
Gies.-Bors.	5	88 B	Doell.-Krnz.-Staats.	5	abg. —
Kozlow.-Bors.	5	89 $\frac{1}{2}$ b.	Doell.-Grenz.-Staats.	5	106 $\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$ b. G
Kurst.-Karkow	5	88 $\frac{1}{2}$ b.	Doell.-Grenz.-Staats.	5	186 B
Kurst.-Krem	5	89 b. II. —	Doell.-Grenz.-Staats.	5	40 b.
Krolo.-König.	6	93 $\frac{1}{2}$ b.	Doell.-Grenz.-Sta.	5	67 b. G
König.-Kozlow	5	89 $\frac{1}{2}$ b.	Doell.-Grenz.-Sta.	5	101 $\frac{1}{2}$ b.
Spaue.-Janow	5	84 b.	Doell.-Grenz.-Sta.	5	106 $\frac{1}{2}$ b. G
Warschau-Terespol	5	87 B. el. 87 $\frac{1}{2}$ b.	Doell.-Grenz.-Sta.	5	150 b. G
Warschau-Wiener	5	91 G. II. 91 G	Doell.-Grenz.-Sta.	5	St. Lit.-B. v. St. g. 4
Waleswigs	5	94 $\frac{1}{2}$ G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	94 ew b. B
Stargard.-Posen	4 $\frac{1}{2}$	—	Doell.-Grenz.-Sta.	4	41 $\frac{1}{2}$ b.
do. II. Em.	4	101 $\frac{1}{2}$ G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	106 $\frac{1}{2}$ b. G
do. III. Em.	4	87 $\frac{1}{2}$ B	Doell.-Grenz.-Sta.	4	150 b. G
do. IV. Em.	4	87 $\frac{1}{2}$ b. II. —	Doell.-Grenz.-Sta.	4	149 $\frac{1}{2}$ b.
Cofel.-Döberl.(Böh.)	4	86 $\frac{1}{2}$ b. G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	87 $\frac{1}{2}$ b.
do. III. Em.	4	9 $\frac{1}{2}$ G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	86 $\frac{1}{2}$ G
do. IV. Em.	4	94 $\frac{1}{2}$ G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	86 $\frac{1}{2}$ G
Galiz. Carl.-Ludwig.	5	88 $\frac{1}{2}$ b. II. 84 G	Doell.-Grenz.-Sta.	4	86 $\frac{1}{2}$ G
Lemberg.-Gazowizip.	5	66 $\frac{1}{2}$ b. III. 67	Doell.-Grenz.-Sta.	4	—